

Stephan Degen-Ballmer

# **Gott – Mensch – Welt**

Eine Untersuchung über  
mögliche holistische Denkmodelle  
in der Prozesstheologie und  
der ostkirchlich-orthodoxen Theologie  
als Beitrag für ein ethikrelevantes Natur-  
und Schöpfungsverständnis

Mit einem Geleitwort von Günter Altner



**PETER LANG**

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Geleitwort (Günter Altner)</b> .....	5
<b>Vorwort</b> .....	7
<b>A. EINLEITUNG</b> .....	15
<b>I Holistisches Denken als Grundlage einer ökologischen Ethik</b> .....	16
<b>II Begriffliche Hinweise</b> .....	19
<b>III Methodische Hinweise</b> .....	21
<b>IV Zum Begriff „Natur“</b> .....	24
1. Begriffliche Annäherungen .....	25
2. »Das Verschwimmen des Naturbegriffs« .....	29
3. Lebensweltliches und naturwissenschaftliches Naturverständnis .....	32
4. „Natur“ in ethischer Perspektive: anthropozentrische und physiozentrische Argumente .....	38
4.1 Moralischer Anthropozentrismus .....	38
4.2 Erkenntnistheoretischer Anthropozentrismus .....	39
4.3 Anthropozentrismus und Physiozentrismus im ethischen Argument .....	40
5. „Natur“ im Hebräischen Denken und im frühen Christentum .....	46
5.1 Hebräisches Denken .....	46
5.2 Frühes Christentum .....	49
6. Was heisst „Schöpfung“ im Verhältnis zu Natur? .....	50
<b>B. GANZHEITLICHE ERKENNTNIS UND ERFAHRUNG VON NATUR IN DER PROZESTHEOLOGIE</b> .....	59
<b>I Einleitung</b> .....	59
1. Entwicklung und Charakterisierung der Prozesstheologie .....	60
2. Die philosophische Grundlage: Whiteheads organismische Philosophie .....	65
2.1 Prozess als Integration von Organismus und Atomismus .....	66

2.2	Relationalität als Merkmal des Kosmos – Whiteheads ontologische Beziehungslehre .....	68
2.3	„Der unendliche Vorrang des Kosmos vor dem wahrnehmen- den Subjekt“ - das reformierte subjektivistische Prinzip .....	71
2.4	Whiteheads unkonventionelle Gottesvorstellung .....	75
3.	Zusammenfassung .....	81
<b>II</b>	<b>Die Wiedergewinnung der Natur durch die Prozesstheologie .....</b>	<b>85</b>
1.	Das Verhältnis von Natur und Schöpfung in der Prozesstheologie ...	86
2.	Die Diskussion um die creatio ex nihilo .....	90
3.	Natur als gute Schöpfung - ein kreativer Prozess .....	95
3.1	Plädoyer für ein organismisches Wirklichkeitsverständnis .....	95
3.2	Natur und Geschichte als schöpferisch-evolutiver Prozess .....	98
3.3	Die Frage nach Werten in der Natur .....	101
3.3.1	Wie werden Werte der Natur definiert? .....	102
3.3.2	Die prozesstheologische Definition von Werten in der Natur .....	107
3.3.2.1	Der Aufweis von Wert anhand der subjektiven Unmittelbarkeit .....	108
3.3.2.2	Der Aufweis von intrinsischem Wert anhand der wesenhaften Bezogenheit aller Elemente der Natur ...	110
3.4	Die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung .....	115
4.	Natur als gefallene Schöpfung .....	123
4.1	Das Übel in der Welt als Folge der geschöpflichen Selbstbestimmung .....	124
4.2	Gottes Leiden am Bösen und sein Drang, es zu überwinden ...	127
<b>III</b>	<b>Gottes Wirken in der Welt: Interdependenz statt Intervention .....</b>	<b>131</b>
1.	Gott als Grund des kreativen Prozesses .....	133
1.1	Das Verhältnis von Gott und Kreativität .....	136
1.2	Gott als „Ruf nach vorn“ .....	138
1.3	Die Neubewertung der Aussage „Gott ist Liebe“ .....	139
1.4	Konsequenzen des prozesstheologischen Verständnisses von Gott für das Verständnis von Natur .....	142
2.	Die Relevanz der Inkarnation für eine ökologisch verstandene Natur .....	147
2.1	Die universale Relevanz des Christusereignisses .....	149
2.2	Die Bestimmung von Christus als „creative transformation“ ....	154
2.3	Christus als „Leben“ .....	158
2.4	Christus als das Zentrum .....	159
3.	Der Heilige Geist als Macht, die aller Wirklichkeit innewohnt .....	163
4.	Fazit .....	167

<b>IV Dimensionen ganzheitlichen Denkens im Hinblick auf eine ökologische Ethik</b> .....	169
1. Erste Dimension: Relationale Erkenntnisweise .....	169
2. Zweite Dimension: Die „Ökologisierung“ Gottes .....	174
3. Dritte Dimension: Der Wert der aussermenschlichen Schöpfung .....	175
4. Vierte Dimension: Das Verständnis des Menschen: Verantwortung in Gemeinschaft .....	177
5. Fünfte Dimension: Ökologische Lebenspraxis – dem Lebensprozess dienen .....	182
<b>C. GANZHEITLICHE ERKENNTNIS UND ERFAHRUNG VON NATUR IN DER OSTKIRCHLICH-ORTHODOXEN THEOLOGIE</b> .....	193
<b>I Vorbemerkungen</b> .....	193
1. Vier Perspektiven auf das orthodoxe Schöpfungsverständnis .....	194
2. Das Gemeinsame: theozentrische Anthropologie und anthropozentrische Kosmologie .....	196
3. Der Begriff ‘Natur’ bei den Kirchenvätern .....	199
<b>II Die Interpretation der Theologie Gregors von Nyssa bei Paulos Gregorios</b> .....	202
1. Die Verhältnisbestimmung von Gott und Welt bei Gregor .....	204
1.1 Das Gottesverständnis .....	204
1.1.1 Die Unendlichkeit Gottes .....	207
1.2 <i>Ousia</i> und <i>Energiea</i> .....	208
1.3 <i>Diastema</i> und <i>metousia</i> .....	214
1.3.1 <i>Diastema</i> - Distanz, Abstand .....	214
a) Das Nichtvorhandensein von <i>diastema</i> in Gott .....	215
b) <i>Diastema</i> als grundlegendes Charakteristikum der Schöpfung .....	215
c) <i>Diastema</i> als ontologisch-erkenntnistheoretische Distanz zwischen Schöpfer und Schöpfung .....	216
1.3.2 <i>Metousia</i> - Beteiligung, Teilhabe .....	218
2. Die Verhältnisbestimmung des Menschen zu Gott und geschöpflicher Mitwelt .....	220
2.1 Das Verständnis des Menschen bei Gregor .....	221
2.2 Freiheit und Gebundenheit gegenüber Gott .....	222
2.3 Die Gottebenbildlichkeit als Grund von Freiheit .....	223

2.4	Die Mittlerposition des Menschen .....	227
2.5	Der Mensch im Horizont von <i>pleroma</i> .....	230
3.	Die ethische Relevanz der Verhältnisbestimmungen Gott-Welt und Mensch-Gott/Welt in Bezug auf einen anderen Naturzugang .....	232
3.1	Ethische Implikationen der Verhältnisbestimmung Gott-Welt ..	233
3.2	Ethische Implikationen der Verhältnisbestimmung Mensch-Gott und Mensch-geschöpfliche Mitwelt .....	236
<b>III Orthodoxie und Ökologie: andere orthodoxe</b>		
<b>Beiträge im Kontext der Ökologieproblematik .....</b>		<b>238</b>
1.	Die ökologische Krise – in spirituelles Problem .....	240
2.	Das soteriologische Verständnis von Schöpfung – Theosis .....	245
2.1	Erlösung gibt es nur durch Glauben an Jesus Christus .....	246
2.2	Erlösung gibt es nur in Gemeinschaft mit der Natur .....	247
2.3	Naturwahrnehmung in der Kraft des Heiligen Geistes .....	250
3.	Das sakramentale Verständnis der Schöpfung .....	254
3.1	Das sakramentale Verständnis im Allgemeinen .....	254
3.1.1	Die christologische und ekklesiologische Grundlage der Sakramente .....	255
3.1.2	Was ist ein sakramentales Schöpfungsverständnis? ....	257
3.2	Das Sakrament der Taufe .....	258
3.3	Eucharistie .....	260
3.3.1	Die Eucharistie als kosmische Liturgie .....	261
3.3.2	Die Eucharistie als Selbsthingabe des Menschen .....	263
3.3.3	Der <i>communio</i> -Gedanke der Eucharistie .....	264
3.3.4	Die Eucharistie als Grundlage einer personalen Art der Erkenntnis .....	267
4.	Apophatische Theologie .....	270
4.1	Das apophatische Prinzip als Methode einer ökologischen Theologie bei Bergmann .....	273
4.2	Das apophatische Prinzip als Chance eines Neuzugangs zu Natur? .....	277
<b>IV Dimensionen ganzheitlichen Denkens im Hinblick</b>		
<b>auf eine ökologische Ethik .....</b>		<b>280</b>
1.	Erste Dimension: „Personale“ Erkenntnis .....	280
2.	Zweite Dimension: Das kosmische Naturverständnis .....	284
3.	Dritte Dimension: Die „Heiligkeit“ der Schöpfung .....	288
4.	Vierte Dimension: Das Verständnis des Menschen: Verantwortung vor Gott .....	290
5.	Fünfte Dimension: Ökologische Lebenspraxis: die „reverent-receptive attitude“ .....	293

<b>D. DIE ETHIKRELEVANZ HOLISTISCHER DENKMODELLE ...</b>	<b>299</b>
<b>I Philosophische Perspektiven des holistischen Denkens .....</b>	<b>299</b>
1. Naturphilosophischer Holismus .....	300
2. Tiefenökologie .....	303
3. Ökologik – Ökologie des Denkens .....	308
<b>II Prozesstheologische und ostkirchlich-orthodoxe Perspektiven holistischen Denkens .....</b>	<b>311</b>
1. Relationale Erkenntnis / „Personale“ Erkenntnis .....	312
2. Die „Ökologisierung“ Gottes / Das kosmische Naturverständnis .....	315
3. Der Wert der aussermenschlichen Schöpfung / Die Heiligkeit der Schöpfung .....	318
4. Das Verständnis des Menschen: Verantwortung in Gemeinschaft / Verantwortung vor Gott .....	321
5. Ökologische Lebenspraxis: Dem Lebensprozess dienen / die „reverent-receptive attitude“ .....	326
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>331</b>